

der *Cowes-Roads*. Diese Vermessung zeigt übereinstimmend mit den Schlepplnetz-Untersuchungen in den Jahren 1871 und 1872, dass die damals veranschlagte Tiefe von 6.1 Met. bei Niedrigwasser gewöhnlicher Springzeit sich bestätigt hat; nur einige wenige Stellen zeigen 5.8 Met. Tiefe. Die Vollendung dieses Canales bis in das grosse Kriegsarsenal von *Portsmouth* ist von hoher Bedeutung für die britische Kriegsmarine; denn jetzt schon kann ein Schiff von 7.5 Met. Tiefgang mit der 3 Uhr-Fluth in den Hafen einlaufen und bei Hochwasser sogar das schwerstbeladene Schiff.

Ostküste von Irland. Der Staff-Commander J. H. Kerr machte mit seiner Vermessungs-Abtheilung in einem kleinen gemietheten Dampfer eine sorgfältige Vermessung der bei dem *Tuskar-Felsen* und *Wicklow-Head* befindlichen flachen Bänken. Die in diesen Bänken seit ihrer Vermessung durch den verstorbenen Capitain Frazer i. J. 1844 stattgefundenen Veränderungen waren für die Schifffahrt sehr wichtig und machten die erneuerte Aufnahme und Betonung dieser Bänke zu einer Sache der Nothwendigkeit; diese Arbeit ist von den Commissioners of the Irish lights auch in der That ausgeführt worden (s. Nachr. f. Seef. 1874, No. 415, 554).

Ferner wurden von Staff-Commander Kerr noch untersucht die Barre bei *Weaford* vor dem Kingston-Hafen, ferner die Barre des *Liffey-Flusses*, welche jetzt eine Tiefe von 4.6 Met. bei Niedrigwasser-Springzeit, eine Breite von zwei Kabellängen und eine enge Furth von 5.3 Met. Tiefe hat; i. J. 1800 betrug die grösste Tiefe dieser letzteren nur 1.7 Met. und i. J. 1856 4 Met.; endlich der Durchstich durch die Barre vom See *Carlingford*, welcher bei 122 Met. Breite und 5.5 Met. Tiefe den Zugang zu einem schönen Hafen bildet.

Mittelmeer. Nach Beendigung der Vermessung der Ostküste von *Sicilien* durch Commander Wharton in I. B. M. S. „*Shearwater*“ und der Aufnahme des Planes von *Taormina* wurde die Nordküste von *Sicilien* zwischen *Castel-le-Mare* und *Milazzo* vermessen einschliesslich der zum Theil ausgeführten Vermessungen der *Palermo-Bai* und *Ustica*. Im Mai des Jahres 1873 wurde *Port Said* und dessen Umgebungen wiederholt durch die „*Shearwater*“ vermessen; an einigen Stellen fand man dicht bei dem Wellenbrecher Ablagerungen vor, an anderen Stellen aber grössere Tiefen, als früher.

Rothes Meer. Lieutenant Gray und die Offiziere I. B. M. S. „*Nassau*“ haben nach genauer Vermessung der Insel *Perim* eine Karte derselben, nach dem Maassstabe von 0.1 Met. auf die Seemeile, nebst den dabei liegenden Untiefen, sowie der der Küste nahen schmalen Strasse bei dem Cap *Bab-el-mandeb*, angefertigt. Auf der Weiterreise nach *Zanzibar* fanden die Offiziere der „*Nassau*“ eine bis zum Jahre 1872 unbekante, aber nur einige Kabel vom Lande entfernte Klippe, an welcher damals ein grosses Dampfschiff strandete, durch das Wrack dieses Schiffes sehr gut gekennzeichnet, und bestimmten ihren Ort als 354 Met. von der SO-Spitze der Insel *Perim* entfernt.

Ostküste von Afrika. Die Küste, an welcher der Sklavenhandel noch lebhaft betrieben wird, ist für die Schifffahrt gerade sehr gefährlich; deshalb war eine genaue Vermessung dieser Küsten für die Schiffe, welche den Sklavenhandel unterdrücken sollten, dringend nothwendig. Die „*Shearwater*“ wurde zu diesem Zweck i. J. 1873 aus dem Mittelmeer nach *Zanzibar* beordert, um daselbst genaue Vermessungen vorzunehmen. Commander Wharton hat die Küsten von der Insel *Zanzibar* und des gegenüber liegenden Festlandes von der *Pungany-Bai* bis südwärts zu *Pouna-Point* aufgenommen, sowie die Fahrwasser nördlich und südlich von der Insel *Zanzibar* mit ihren zahlreichen Untiefen und Klippen untersucht. Hierbei kam die „*Shearwater*“ zu Schaden und kehrte um das Cap der guten Hoffnung nach England zurück.

Die Küste südlich von *Zanzibar*, von *Quiloa* bis *Port Mozambique*, wurde von Lieutenant Gray und den Offizieren der „*Nassau*“ vermessen. Ebenso hatte die „*Nassau*“ eine Reihe von Tieflothungen auf einer Linie von *Cap Guardafui* bis *Zanzibar* begonnen.

Westindien. Der Staff-Commander George Stanley hat mit seiner Vermessungs-Abtheilung in einem gemietheten Schooner an der Südostküste von *Jamaika* gearbeitet. Die Hauptthätigkeit bestand in der Kartirung und Auslothung bei der 100 Faden-Linie längs der Küsten zwischen *Port Royal* und *Morant Point*.